

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update Tag 78

Vorbereitet von Sofia Oliynyk und Maryana Zaviyska

Städte unter Beschuss. In der Nacht auf den 12. Mai führten die russischen Truppen mehrere Luftangriffe auf Novgorod-Siversk in der **Region Chernigiv** durch. Schulen, Verwaltungs- und Wohngebäude wurden beschädigt, und es gab auch zivile Opfer. Ein weiterer Angriff erfolgt auf ein infrastrukturelles Gebäude in der **Region Poltava**. Durch den Raketenangriff auf die Gemeinde Lozova in der **Region Kharkiv** kam eine Person ums Leben. Aufgrund eines kürzlichen Beschusses wurden in der **Region Mykolaiv** 9 Personen verletzt. Die russischen Streitkräfte bombardieren weiterhin die Gemeinde Zelenodilsk an der Grenze zur Region Kherson. In der Region Luhansk wurden 26 Artilleriebeschüsse in der gesamten Region registriert. Die russischen Streitkräfte versuchen, die Kontrolle über die Stadt Rubizhne zu erlangen, die Fernstraße Lysychansk-Bakhmut zu blockieren und Severodonetsk einzunehmen. Innerhalb eines Tages wurden 24 Wohngebäude beschädigt. In der **Region Kherson** beschossen russische Truppen Siedlungen mit Artillerie BM21 Grad und beschädigten dabei die Wohninfrastruktur. Die Waldbrände dauern an - eine Fläche von 8 Hektar steht derzeit unter Feuer. In der Region Donezk beschossen russische Truppen ein Phenolwerk in der Gemeinde New York mit Streumunition; zwei Menschen wurden verletzt. Schwere Kämpfe an der gesamten Frontlinie dauern an.

Besetzte Städte. Die selbsternannten russischen Behörden in der **Region Kherson** haben ihren offiziellen Antrag auf Aufnahme in die Russische Föderation eingereicht. Der Vertreter von Vladimir Putin, Dmitri Peskov, antwortete, dass die Entscheidung über den Antrag auf Aufnahme der Region Kherson in die Russische Föderation von den Einwohner:innen dieser Region getroffen werden sollte, damit die Entscheidung „rechtskräftig“ ist. Die Behörden möchten jedoch das Referendum umgehen und eine direkte Annexion der Region fordern. Bis zu einem gewissen Grad hat dies wohl damit zu tun, dass es keine breite öffentliche Unterstützung gibt, wie man es erwartet hatte. Unterdessen [geht das Institut für Kriegsstudien davon aus](#), dass sich die russischen Streitkräfte darauf vorbereiten könnten, in den kommenden Tagen neue Offensivoperationen durchzuführen, um die gesamte Region Kherson einzunehmen.

Mariupol. Aufgrund mangelnder medizinischer Ressourcen und Dienstleistungen sowie unterbrochenem Zugang zu Wasser, Gas und Elektrizität, wird Mariupol zunehmend mit einem [‘mittelalterlichen Ghetto’](#) verglichen. Die ukrainische Ombudsfrau Denysova [berichtet](#), dass die russischen Streitkräfte den verwundeten Militärs keine Überlebenschance geben, da sie das zweite unterirdische Militärkrankenhaus auf Azovstal zerstört haben. Das Krankenhaus wurde vor zwei Tagen durch einen Raketenangriff zerstört, bei dem 10 Menschen getötet und Militärs und Zivilist:innen verwundet wurden. Die Menschen in Asovstal sind der lebensbedrohlichen Gefahr einer Infektion ausgesetzt, da es an Antibiotika, medizinischen Instrumenten und sterilen Verbänden mangelt. Selbst bei kleineren Verletzungen sind die Ärzt:innen gezwungen, Gliedmaßen zu amputieren.

Die stellvertretende Ministerpräsidentin Iryna Vereshchuk [teilte mit](#), dass die Ukraine Russland vorgeschlagen hat, verwundete Verteidiger:innen in der Azovstal-Anlage gegen russische Kriegsgefangene auszutauschen.

Die Verfolgung von Verbrechen. In der Ukraine wird die erste [Gerichtsverhandlung](#) gegen einen russischen Soldaten stattfinden, der des Mordes an einem Zivilisten während des derzeitigen russischen Krieges in der Ukraine beschuldigt wird. Der 21-jährige russische Soldat Vadym Shishimarin tötete einen unbewaffneten Bewohner der Region Sumy, da er glaubte, der Mann könne ihn über die Streitkräfte der Ukraine informieren. Der Angeklagte gab mehrere Schüsse aus dem Kalaschnikow-Gewehr durch das offene Autofenster auf den Kopf des 62-jährigen Opfers ab.

Die Kosten des Krieges. Der Exekutivizepräsident der Europäischen Kommission, Valdis Dombrovskis, [erklärt](#), dass die Ukraine für den Wiederaufbau rund 500-600 Milliarden Euro benötigen würde. Daher müsste die Europäische Union eine koordinierte Reaktion der internationalen Gemeinschaft auf die wachsende Herausforderung vorbereiten, wozu die Europäische Kommission laut Dombrovskis bereit ist. Werner Hoyer, Präsident der Europäischen Investitionsbank (EIB), [sagt](#), dass der Wiederaufbau der Ukraine rund eine Billion Euro kosten könnte. Europa darf also mit den Folgen des russischen Krieges in der Ukraine nicht allein gelassen werden. Zuvor hatten sowohl die ukrainischen als auch die EU-Behörden einen ähnlichen Plan wie den Marshallplan zum Wiederaufbau der Ukraine gefordert. Einige europäische Länder haben bereits ihre Bereitschaft erklärt, bestimmte Regionen oder Städte in der Ukraine wieder aufzubauen.

Außenpolitik. Der tschechische Senat hat die von der russischen Armee in der Ukraine begangenen Verbrechen als Völkermord an der ukrainischen Bevölkerung [anerkannt](#). Estland und Litauen haben bereits ähnliche Resolutionen verabschiedet

NATO. „Finnland muss unverzüglich einen Antrag auf NATO-Mitgliedschaft stellen“, erklärten Präsident Sauli Niinistö und Ministerpräsidentin Sanna Marin in einer [gemeinsamen Erklärung](#) in Helsinki. Die NATO unterstützt die Entscheidung und es wird erwartet, dass der Mitgliedsstatus schnell gewährt wird. Die Entscheidung kommt nach dem Einmarsch der russischen Streitkräfte in der Ukraine und der direkten Nachbarschaft Finnlands zu Russland.

Digitale Sicherheit. Die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada, Estland und die Europäische Union [berichteten](#), dass Russland hinter einem massiven Cyberangriff auf das Satelliteninternet Netz Viasat steckt. Viasat ist ein kalifornisches Unternehmen, das Hochgeschwindigkeits-Satellitenkommunikation Dienste [anbietet](#). Es wurde intensiv von der ukrainischen Regierung genutzt. Der Angriff erfolgte einige Wochen, nachdem einige ukrainische Regierungs Websites mit einer "Wiper"-Software angegriffen worden waren, die Daten zerstört. Ziel des Angriffs war die Störung der ukrainischen Truppenführung in den kritischen ersten Stunden der russischen Invasion.

Am Mittwoch (11. Mai) eröffnete Mykhailo Fedorov, Vize-Premierminister und Minister für digitale Transformation der Ukraine, den Pariser Cyber-Gipfel 2022. Fedorov berichtete, dass Russlands Cyberfähigkeiten vor dem Krieg deutlich überschätzt wurden. Nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar befürchtete der Westen einen hybriden Angriff sowohl online als auch offline, doch Moskau konnte keine nennenswerten Erfolge im Internet verbuchen. Einen Tag vor der Cyber Konferenz trafen sich die Minister für Digitales der G7 in Düsseldorf, um über die Zukunft der Digitalisierung zu diskutieren, wobei ein thematischer Schwerpunkt auf der Cybersicherheit lag. In einer Presseerklärung betonten sie, dass sie die Ukraine weiterhin bei der Verteidigung ihrer Netzwerke gegen Cybervorfälle unterstützen werden. Fedorov wurde auch zu den G7-Treffen in Düsseldorf eingeladen, da die Ukraine ganz oben auf der Tagesordnung stand. Sehen Sie sich eine vom CyberPeace Institute erstellte Zeitleiste an, in der die zahlreichen gemeldeten Cyberangriffe auf ukrainische Einrichtungen und Organisationen, einschließlich humanitärer Nichtregierungsorganisationen und Bürger:innen, aufgeführt sind.

Literatur.

- [It will be hard for Ukraine's economy to sustain a long war | The Economist \(Es wird hat für die ukrainische Wirtschaft, einen langfristigen Krieg auszuhalten\)](#)
- [Economic Toll of Russia's War in Ukraine Tests Western Solidarity - The New York Times \(nytimes.com\) \(Wirtschaftliche Folgen des russischen Kriegs in der Ukraine stellen die westliche Solidarität auf Probe\)](#)
- [Why is Russia setting up detention centers in Ukraine? | The Economist \(Warum errichtet Russland in der Ukraine Internierungslager?\)](#)
- [Why the Ukrainian Victory is Important for the World? 10 reasons from the American historian Timothy Snyder \(infopost.media\) \(Warum ist der ukrainische Sieg wichtig für die Welt? 10 Gründe des amerikanischen Historikers Timothy Snyder\)](#)

Statistik.

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs ab 13 Uhr morgens, 11. Mai 2022, bekannt: Personal - rund 26'650, Panzer - 1195, APV - 2873, Artilleriesysteme - 534, MLRS - 191, Flugabwehrsysteme - 87, Starrflügler - 199, Hubschrauber - 161, Weichschalenfahrzeuge - 2019, Boote und leichte Schnellboote - 7, Tanker - 10, operativ-taktische Ebene UAV - 398, Spezialausrüstung - 41, mobile SRBM-System - 94. Verfolgen Sie auch den interaktiven [Zähler](#) der russischen Verluste.

Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- **Unterstützen Sie das [Sanitätsbataillon "Hospitaliers"](#). Eine 2014 gegründete Freiwilligenorganisation von Rettungssanitäter:innen. Das Team leistet medizinische Hilfe in den Hotspots. Aktuell sammelt das Team Geld für [Gasmasken für die Rettungssanitäter:innen](#) in den Hotspots für den Fall eines Chemiewaffen-Angriffs.**
- **Geben Sie diese aktuellen Informationen über die Lage in der Ukraine weiter, entweder in den sozialen Medien, in den lokalen Medien oder indem Sie diese Kurzinformation verbreiten.**
- **Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und [unserer Website](#).**
- **Sie können unser Projekt mit Spenden über PayPal unterstützen. Weitere Informationen [hier](#).**

Vielen Dank, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slava Ukraini! Glory to Ukraine!